

# Ein Vierjähriger setzt schachmatt

Jonas Blanke gewinnt gegen Gegner, die doppelt so alt sind – Sein Bruder Jannes brachte ihm das Spiel bei

Von Volker Röpke

Immer, wenn Jonas Schach spielt, verliert er den Boden unter den Füßen. Er hockt dann mit den Knien auf einem Stuhl, der viel zu groß für ihn ist. Wenn er seine Dame auf die gegnerische Grundreihe schiebt, um seinen Kontrahenten matt zu setzen, muss er sich auf die Sitzfläche des Stuhls stellen und sich über das schwarzweiße Spielfeld beugen.

Sein Opa steht dann hinter ihm und passt auf, dass der Stuhl nicht umkippt. Schach ist ein tolles Spiel, findet Jonas Blanke, „weil ich da manchmal gewinne“. Jonas ist vier, seine Gegner sind oft doppelt so alt.

Sein Bruder Jannes (8) brachte Jonas bei, wie König und Co. ziehen. Und sein Opa Hans-Jürgen Gahren nahm ihn im vorigen Herbst erstmals zu den Braunschweiger Schachfreunden mit, dem Verein, in dem Jannes ein Jahr zuvor begonnen hatte, sich im geistigen Zweikampf auf den 64 Feldern auszutoben.

„Der jüngste Pokalsieger in der Jugendserie“

Dann kam der Pokal. Ende Februar feierte Jonas seinen ersten Erfolg bei einem Turnier der Schach-Jugendserie in der Altersklasse U8. In Emden war das. Ein Dutzend ältere Gegner aus ganz Niedersachsen, doch am Ende sprang Platz drei heraus für das Bürschchen aus Braunschweig. „Er ist damit der bisher jüngste Pokalsieger in der Jugendserie“, meint Jonas' Großvater.

Wenn seine beiden Enkelkinder am Schachbrett sitzen, ist Hans-Jürgen Gahren so groß, dass er durch keinen Türrahmen mehr passt. Jedenfalls fühlt er sich so. Gahren ist stolz auf die Jungen. Im vorigen Jahr hat er im Auto 4000 Kilometer zurückgelegt, um Jannes quer durch Niedersachsen zu Jugend-Wettkämpfen zu chauffieren.

Jannes hat Talent, sagt Schachfreunde-Jugendtrainer Christian Helmold. „Er spielt sehr gut für sein Alter, aber er nimmt sich noch nicht so viel Zeit zum Nachdenken.“ Jonas ist ihm da voraus.

Er grübelt, wenn der Wald aus Figuren vor ihm auf dem Brett steht.



Fans des königlichen Spiels: Jannes Blanke (links, 8 Jahre) zeigte seinem Bruder Jonas, wie König und Co. ziehen. Der Erfolg blieb nicht aus. Ende Februar gewann der Vierjährige bei einem Turnier seinen ersten Pokal. Foto: Volker Röpke

Wenn es gilt, die Lichtung im Dickicht der möglichen Züge zu finden, den mehrzügigen Weg zum Sieg. Jonas ist ruhiger als sein älterer Bruder. Helmold findet dafür nur ein Wort: „Faszinierend.“

Dass der Vierjährige begabt ist, fiel dem Trainer während einer Übungsstunde für Jannes und dessen gleichaltrige Vereinskameraden auf. Jonas war bloß mal mitgekomm-

men. Still saß er am Rande, während Helmold den Älteren an einem großen Schachbrett an der Wand eine Eröffnung zeigte.

Danach sah Helmold, wie Jonas die Eröffnung auf seinem eigenen Brett nachspielte. Der Junge hatte sich die ersten fünf Züge der Eröffnung gemerkt. Einfach so. Ohne Aufforderung. Seitdem ist Jonas dabei, wenn sich der Nachwuchs der

Braunschweiger Schachfreunde in einem Raum neben dem Stadtparkrestaurant trifft, um zu spielen und zu üben.

Ganze 14 Jahre könnte er noch im Jugendalter Erfolge feiern. Helmold ist sich sicher: „Wenn er dabeibleibt, kann er weit kommen.“ Doch Jonas kickt auch, in der G-Jugend der SV Rühme. Und er sagt: „Ich mache lieber Fußball als Schach.“